

1. Kapitel

Das Leasinggeschäft

Von Alexander Schopper und Florian Skarics

Allgemeine Literatur: *H. Beckmann*, Finanzierungsleasing³ (2006); *Büschgen* (Hrsg), Praxishandbuch Leasing (1998); *Fischer-Czermak*, Mobilienleasing (1995); *Frotz*, Leasing in Österreich und seine Rechtsfragen, Hämmerle-FS (1972) 97; *Gitter*, Gebrauchsüberlassungsverträge (1988); *Haeseler/Greßl*, Leasing und Factoring (2007); *W. Jud*, KSchG, Factoring und Leasing, in *Krejci* (Hrsg), Handbuch zum Konsumentenschutzgesetz (1981) 503; *Krejci*, Zivilrechtsfragen zum Leasingvertrag, in *Egger/Krejci* (Hrsg), Das Leasinggeschäft (1987) 1; *Kubnle/Kubnle-Schadn*, Leasing² (2005); *Martinek/Stofels/Wimmer-Leonhardt* (Hrsg), Handbuch des Leasingrechts² (2008); *Nitsche*, Zur Rechtsnatur des Leasing, ÖJZ 1974, 29, 61; *von Westphalen* (Hrsg), Der Leasingvertrag⁶ (2008); *ders* in *von Westphalen* (Hrsg), Vertragsrecht und AGB-Klauselwerke, Leasing, 29. Ergänzungslieferung (2011); *Wolf/Eckert/Ball*, Handbuch des gewerblichen Miet-, Pacht- und Leasingrechts¹⁰ (2009).

I. Allgemeines zum Leasinggeschäft

Literatur: *Büschgen*, Leasing als Finanzierungsalternative – Grundlagen und Formen des Leasing, ÖBA 1989, 344; *Feinen*, Das Leasinggeschäft³ (1990); *Fischer-Czermak*, Kodifikation neuer Vertragstypen, in *Fischer-Czermak/Hopf/Schauer* (Hrsg), Das ABGB auf dem Weg in das 3. Jahrtausend (2003) 157; *Hudec/Riedmüller*, Der österreichische Leasingmarkt 2013 (2014); *Hudec/Riedmüller/Sinkovits*, Der österreichische Leasingmarkt 2012 (2013); *P. Koch/Haag*, Leasing in juristischer und wirtschaftlicher Sicht, ÖJZ 1967, 505; *Krasensky*, Leasing, ein neues Verfahren zur Investitionsfinanzierung, in *Krasensky* (Hrsg), Leasing – Beiträge über ein neues Verfahren der Investitionsfinanzierung (1964) 7; *Spittler*, Leasing für die Praxis⁶ (2002); *Stoll*, Leasing – steuerrechtliche Beurteilungsgrundsätze² (1977); *Tacke*, Leasing³ (1999); *Verband der österreichischen Leasinggesellschaften*, Leasing in Österreich (2010); *Weilinger*, Leasing in der Bilanz (1988); ferner die allgemeine Literatur am Anfang dieses Kapitels.

A. Begriff

Das Wort „Leasing“ wurde aus dem englischen Sprachraum – abgeleitet von „to lease“ (meist übersetzt mit „mieten“ oder „pachten“) – tradiert. Dieses Wort stammt wiederum vom französischen „laisser“ („lassen“, „erlauben“) und letztendlich vom lateinischen „laxare“ („lösen“) ab¹.

1/1

¹ *Krejci* in *Egger/Krejci*, Leasinggeschäft 5 mwN; *Kubnle/Kubnle-Schadn*, Leasing 15.

Der Leasingvertrag hat sich in Österreich zu einem bedeutenden und vielseitig einsetzbaren Rechtsgeschäft entwickelt². Obwohl sich der Begriff Leasing in verschiedenen, meist steuer- oder bilanzrechtlichen, Normen der österreichischen Rechtsordnung wiederfindet, gibt es bislang **keine Legaldefinition**³.

- 1/2** Diesem Defizit an gesetzlichen Regelungen versuchen die Einkommenssteuer-RL 2000 (**ESTR 2000**) des BMF entgegenzutreten. In diesen RL, welche ein Auslegungs- und Interpretationsbehelf für das EStG 1988 idGF sind, wird der Begriff des Leasings zwar erörtert⁴, eine (zivilrechtlich) tragfähige Definition enthalten sie aber nicht⁵. Seit Inkrafttreten des Verbraucherkreditgesetzes (**VKRg**) liefert außerdem § 26 VKRg einen Anhaltspunkt über die wesentlichen Merkmale eines (Verbraucher-)Leasingvertrages.
- 1/3** Ohne damit die zivilrechtliche Vertragstypenzuordnung vorwegzunehmen (s dazu unten Rz 1/102 ff), kann man das Leasing als Gebrauchsüberlassungsvertrag bezeichnen, wobei der Leasinggeber **unverbrauchbare Sachgüter**, die idR in seinem Eigentum stehen, dem Leasingnehmer **für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zum Gebrauch überlässt**. Damit wird auch die Nähe des Leasingvertrages zur Miete deutlich (s die Unterscheidung zur gesetzlich geregelten Miete sogleich Rz 1/4 und näher Rz 1/113 ff)⁶. Eine genauere Definition des Leasings würde wohl nicht den verschiedensten Ausprägungsformen gerecht, weshalb auf die einzelnen zusätzlichen Tatbestandsmerkmale und die damit zusammenhängende Abgrenzung zum „klassischen“ Mietvertrag bei der Erörterung der unterschiedlichen Leasingformen eingegangen wird (s dazu Rz 1/34 ff). Auf Grundlage einer Vielzahl von Definitionen aus der Rsp⁷, aus verschiedensten Wissenschaftsbereichen⁸, von

² Zur Entwicklung des Leasings in Österreich zwischen 1997 und 2013 s *Hudec/Riedmüller*, Der österreichische Leasingmarkt 2013, abrufbar unter <http://www.leasingverband.at/sites/default/files/Leasingmarkt%20%C3%96sterreich%202013.pdf> (zuletzt abgerufen am 30.10.2014); s auch Rz 1/16 ff.

³ S beispielsweise *Haeseler/Greßl*, Leasing weiterhin ohne gesetzliche Grundlage? *ecolex* 2008, 76 f; *Krejci* in Egger/Krejci, Leasinggeschäft 1.

⁴ ESTR 2000 Rz 135.

⁵ ZT wird vertreten, dass aufgrund der mannigfaltigen Ausgestaltungsmöglichkeiten eine allgemeingültige Definition des Leasings im Gesetz nicht möglich bzw zweckmäßig sei; vgl *Heyd* in von Westphalen, Leasingvertrag 2; *Stoll*, Leasing 3.

⁶ Vgl beispielsweise OGH 3 Ob 12/09z in ÖBA 2009, 744 mit Anm von *Apathy*; 2 Ob 1/09z in ÖBA 2010, 686; 6 Ob 241/07w in *ecolex* 2009, 221 mit Anm von *Wilhelm*; *Fischer-Czermak*, Mobilienleasing 8 mwN; *Frotz*, Hämmerle-FS 102 ff; *Büschgen* in Büschgen, Praxishandbuch § 1 Rz 3; *Gütter*, Gebrauchsüberlassungsverträge 281.

⁷ ZB OGH in JBl 1980, 259 mit Anm von *Wilhelm*; *ecolex* 2009, 221 mit Anm von *Wilhelm*; ÖBA 2009, 744 mit Anm von *Apathy*; ÖBA 2010, 686 jeweils mwN; RIS-Justiz RS0020750, RS0020007.

⁸ *Fischer-Czermak*, Mobilienleasing 8 ff; *Haeseler/Greßl*, Leasing und Factoring 28 f; *Kubnle/Kubnle-Schadn*, Leasing 15 ff; *Papst*, Leasing (2006) 19 ff; *Weilinger*, Die Darstellung von Leasingverträgen im (handelsrechtlichen) Jahresabschluss, in Egger/Krejci (Hrsg), Das Leasinggeschäft (1987) 371, 373 f; *H. Beck-*

Interessensvertretern⁹, aus internationalen Standards¹⁰ und aus Legaldefinitionen fremder Rechtsordnungen¹¹ ergeben sich aber nachfolgende **Charakteristika des Finanzierungsleasings** (zur Bedeutung des Finanzierungsleasings s Rz 1/48; zur Unterscheidung des Finanzierungsleasings von anderen Formen des Leasings s Rz 1/34 ff):

- Die Anschaffung/Herstellung des Leasinggegenstandes erfolgt häufig nach den Spezifikationen des Leasingnehmers;
- Der Leasinggegenstand steht idR im Eigentum des Leasinggebers, dem Leasingnehmer wird ein Nutzungsrecht eingeräumt (Trennung von Eigentum und Nutzungsbefugnis);
- Der Leasingnehmer erhält idR ein zeitlich befristetes Nutzungsrecht, das beim Finanzierungsleasing meist längerfristig ist;
- Der Leasingnehmer hat bei Laufzeitende häufig die Option, das Leasingobjekt zu einem im Vorhinein festgelegten Preis zu erwerben;
- Der Leasingvertrag ist idR unkündbar ausgestaltet;
- Das vom Leasingnehmer zu entrichtende Entgelt besteht primär in der Bezahlung der Leasingraten;
- Das Finanzierungsleasing ist typischerweise auf volle Amortisation der vom Leasinggeber aufgewendeten Mittel ausgerichtet;
- Beim Leasingvertrag werden die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken auf den Leasingnehmer überwältigt;
- Direkte Gewährleistungsansprüche des Leasingnehmers gegen den Leasinggeber sind regelmäßig ausgeschlossen.

mann, Finanzierungsleasing § 1 Rz 1 f, 55 ff; *Canaris*, BVR² Rz 1712; *Heyd* in von Westphalen, Leasingvertrag 2; *Martinek* in Martinek/Stoffels/Wimmer-Leonhardt, Handbuch § 1 Rz 1 ff.

⁹ S beispielsweise *Verband der österreichischen Leasinggesellschaften*, Leasing in Österreich 7; *Österreichische Wirtschaftskammer*, Was sind Leasingverträge? (2013), abrufbar unter https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Allgemeines-Zivil-und-Vertragsrecht/Vertragsrecht-allgemein/Was_sind_Leasingvertraege.pdf (zuletzt abgerufen am 30.10.2014).

¹⁰ *International Accounting Standards Board*, International Accounting Standard 17 (IAS 17); *Financial Accounting Standards Board*, Statement of Financial Accounting Standards No. 13, 4; UNIDROIT Convention on International Financial Leasing, Art 1 Abs 2; Uniform Commercial Code, Art 2A-103 Abs 1 lit g, j, k und l, abrufbar unter <http://www.law.cornell.edu/ucc/2A> (zuletzt abgerufen am 30.10.2014).

¹¹ S zB Art 5 Leasing Act (Kroatien); Art 1 Royal Decree No. 55 of November 10th 1967 (Belgien); § 271 Völaðigussædus (Law of Obligations Act, Estland); Art L.313-7 Code monétaire et financier (Frankreich); Art 1 Gesetz Nr 1665/1986 (Griechenland); Sektion 6:409 ff ungarisches Zivilgesetzbuch; Art 2, 5 und 10 Accounting Standards for Enterprises No. 21 – Leases (Volksrepublik China).